

An die Medien

PRESSEERKLÄRUNG

Leipzig, 21. Mai 2008

Leipziger LINKE unterstützt Kampagne „Begleitschutz“

Die von einer großen Plattform der bundesweiten Sozialprotest-Organisationen initiierte Kampagne „Begleitschutz“ wird in Leipzig vom hiesigen Koordinierungsbüro des bundesweiten Aktionsbündnisses Sozialproteste (ABSP) in nächster Zeit angeboten. Der Kampagne liegt die Idee zugrunde, dass kein Betroffener mehr allein seinen Termin bei den diversen Ämtern durchstehen muss, denn viele Menschen bekommen Angstzustände, Schweißausbrüche und weiche Knie, wenn sie den Brief mit der Einladung zu einem persönlichen Gespräch von ihrem Arbeitsvermittler oder der Leistungsabteilung im Briefkasten finden. Die Erfahrung in vielen von einem „Begleitschutz“ eskortierten Terminen hat nun gezeigt, dass die Gespräche entspannter verlaufen und oft auch mit einem besseren Ergebnis enden, wenn ein neutraler Dritter zwischen Sachbearbeiter und Bürger moderiert.

Pia Witte, Kokreismitglied des ABSP, hat bei der letzten Stadtvorstandssitzung der Leipziger LINKEN und bei der gestrigen Beratung der Ortsvorsitzenden des Stadtverbandes dieses Konzept ausführlich vorgestellt. Von der Idee einer praktisch gelebten Solidarität waren beide Gremien der Partei angetan und es wurde beschlossen, das Projekt materiell, personell und ideell zu unterstützen. Die Begleitschutzkampagne ist eine sehr wichtige Gelegenheit für linke Politik, sich ganz konkret und deutlich sichtbar um die Sorgen von sozial benachteiligten Menschen zu kümmern.

Dr. Volker Külow

Vorsitzender der Partei DIE LINKE.Leipzig